Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 7

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 7

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXVIII. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 16. Mai 1912.

Wochenspruch: Wer etwas Unverdientes bekommen,
Hat es einem Verdienten genommen.

Bau-Chronik.

Schulhausneubaute der Stadt Zürich. In Zürich soll ein weiteres großes Schulhaus mit 22 Klassenzimmern und einer Turnhalle erbaut werden. Der Bauplatz liegt zwischen Nordstraße und Bahnhof Letten. Zwecks Erlangung von geeigneten Entwürfen hat der Stadtrat die vier Architekturfirmen: Bollert & Herter, Knell und Häfsig, Gebrüder Bräm und K. Hofer zu einem engeren Wettbewerb eingeladen. Neben der Projektierung des Schulhauses soll zugleich die Überbauung des anschließenden städtischen Geländes nach den jüngsthin erlassenen neuen Bauvorschriften studiert werden. Das Preisgericht besteht aus den Herren Stadtrat Dr. Klöti, Stadtbaumeister Fißler und den Architekten Häfeli, Pfister und Wehrli.

Baukredite der Stadt Zürich. Der Große Stadtrat bewilligte am 11. Mai folgende Baukredite:

Fr. 98,300 für den Bau des Kanals durch die Riedtli—Winterthurer—Universitäts- und Vogelsangstraße bis zur Gladbachstraße; Fr. 161,500 als Nachtragskredit für die Wohnkolonie im Riedtli, nämlich 83,000 Franken für das elektrische Licht, 9500 Fr. für die Kunststeineinfassung der Fenster, 14,000 Fr. für die Brandmauerabdeckung mit Eisenbetonplatten und 55,000 Franken für Maurerarbeiten (Mauerverstärkungen), und Fr. 48,900 für die Erstellung von Zentralheizungen in den Schulhäusern Hard- und Kilchbergstraße.

Friedhof- und Krematoriumsbauten der Stadt Zürich. Die Kommission zur Prüfung der Vorlage über die Erweiterung des Friedhofes Sihlfeld und den Bau eines zweiten Krematoriums stellt folgenden Antrag: Dem Stadtrate wird ein Kredit von 795,000 Fr. auf Rechnung des außerordentlichen Verkehrs bewilligt. Die Pläne und der reduzierte Kostenvoranschlag für ein Krematorium auf der neuen Abteilung des Friedhofes Sihlfeld werden genehmigt.

Vom neuen Kirchgemeindehaus in Zürich-Neumünster wird folgendes berichtet: Die Gesamtbaukosten betragen 238,445 Fr. Die aus Gemeinde- und Pfarrhaus bestehende Gebäudegruppe ist gleich von Anfang an in ihrer malerischen Anordnung günstig beurteilt worden. Die Architekten, die Herren Gebr. Pfister, haben hier eine nicht ganz leichte Aufgabe vorbildlich gelöst.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 10. Mai für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: H. C. Bodmer, Kaufmann, für einen Umbau des Hauses Parkringstraße 37, Zürich I; Gebr. Schenker, Baugeschäft, für zwei Steinhauerhütten Alte Schimmelstraße, Zürich III; Schöller und Cie., für einen Fabrikanbau Hardturmstraße 122, Zürich III; Schweiz. Bundesbahnen für Erstellung einer

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon — Spezialitäten: — Bureau: Talacker 11

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.
Dach-, Gips- und Doppellatten.
Föhren ○ Lärchen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl.
„ rott. Klotzbretter
„ Nussbaumbretter
slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. 4278

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen,
Linden, Ulmen, Rüstern.

Autogarage im Werkstattgebäude und eines Benzinhäuschens im Hof Hohlstraße hinter Pol.-Nr. 163/65, Zürich III; J. Burkhart, Architekt, für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Mehrfamilienhaus Bionstr. 11, Zürich IV; Immobilien-Genossenschaft „Favorite" für 2 Einfamilienhäuser mit Einfriedungen Zeppelinstraße 32 und 34, Zürich IV; Max Rotter, Architekt, für Erstellung einer Dachwohnung im östlichen Teil Scheuchzerstr. 62, Zürich IV; Gustav Siegrist, Architekt, für zwei Einfamilienhäuser mit Einfriedungen Frohburgstraße 96 und 98, Zürich IV; Frau A. Friedli, Inhaberin eines Baugeschäftes, für Abänderung der genehmigten Pläne Häldeliweg 29, Zürich V; Mathilde-Escher-Stiftung für ein Gartenhaus Lenggstraße bei Pol.-Nr. 60, Zürich V; Diethelm Schindler-Huber, Direktor, für 1 Einfamilienhaus Merkurstr. 17, Zürich V; Stadt Zürich für Vergrößerung des Mitteldruckreservoirs und Erstellung einer Stützmauer Schmelzbergstr. Zürich V.

Bauliches von der Schweizer. Landesausstellung in Bern 1914. Verhandlungen des Zentralkomitees. In Ergänzung seines Beschlusses über die Aufstellung der transportablen Kunsthalle auf der Landesausstellung, wobei bekanntlich die Bedingung aufgestellt worden war, daß sich die Halle in Neuenburg bewähre, hat das Zentralkomitee in seiner letzten Sitzung weiter beschlossen, die Entscheidung in dieser Frage in die Hände des Bundesrates zu legen, der nach Anhörung der eidg. Kunstkommission einerseits und des Zentralkomitees der Landesausstellung anderseits das letzte Wort hätte. Die Ausstellung würde an die Kosten der Halle Fr. 30,000 beisteuern.

Die Tiefbauarbeiten der Landesausstellung im Betrage von 90,000 Fr. wurden der Firma Brunschwyler und Söhne in Bern zugeschlagen.

Als Ingenieur-Assistent für das Tiefbauwesen wurde Hrn. Paul Treu aus Basel, zurzeit Ingenieur bei den bernischen Kraftwerken, gewählt. Ferner wurde beschlossen, die Stelle eines Bauinspektors der Landesausstellung zu schaffen, der unter Leitung des Präsidenten des Baukomitees und in Verbindung mit den bauleitenden Architekten die Ausführung der Bauten zu überwachen haben wird.

Erweiterung der städtischen Wasserversorgung in Bern. Der Gemeinderat unterbreitet dem Stadtrat den Antrag: Es sei der Gemeinde folgender Beschlussesentwurf vorzulegen:

Die Einwohnergemeinde der Stadt Bern, nach Einsichtnahme der Botschaft des Stadtrates vom Mai 1912, in Anwendung des Art. 4, Ziff. 2, litt. g der Gemeindeordnung beschließt:

1. Zum Zwecke der Erweiterung der Anlage des Wasser-Reservoirs Mannenberg und der Erstellung einer zweiten Stadtleitung in der Bolligenstraße wird ein Kredit von Fr. 580,000 auf Rechnung des Anlagekapitals der Wasserversorgung bewilligt.

2. Der Gemeinderat wird mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt und zur Beschaffung der nötigen Mittel, wenn erforderlich, auf dem Anlehenswege, ermächtigt.

Elektrisches aus dem Aargau. In den Gemeinden Birrenlauf, Habsburg, Scherz, Lupfig und Birr, in der dortigen Pestalozzi-Anstalt Neuhof, wie auch in Hausen wird nun eifrig gearbeitet an der elektrischen Zuleitung zu Licht- und Kraftzwecken. Von der Zentrale Brugg aus wird ein Ringnetz erstellt, das konstanteres Licht liefert als eine an einer Endstation mündende Leitung.

Kirchenbauprojekt in Sirnach (Thurgau). Am 6. Mai ist die seit einigen Jahren schwebende Frage der Kirchentrennung durch die Beschlüsse der katholischen Kirchgemeinde einen schönen Schritt vorwärts gegangen. Bekanntlich haben die Evangelischen früher in stark besuchter Gemeindeversammlung sozusagen einstimmig beschlossen, es sei den Katholiken das Angebot von 120,000 Franken für die alte Kirche zu machen. Daraufhin haben die Katholiken nun ihrerseits sich grundsätzlich für einen Neubau, der bis 1916 fertig zu stellen sei, sowie dahin ausgesprochen, es sei dann die bisherige gemeinsame Kirche den Evangelischen allein zu überlassen gegen eine Ankaufssumme von 130,000 Fr. Als Bauplatz beliebte das Areal beim Pfarrhaus und Schulhaus. Zwischen beiden Gemeinden besteht also nur noch wegen der Höhe der Auskaufssumme eine Differenz. Es wird nun Sache der Evangelischen sein, ihren frühern Beschluß gestützt auf diese Beschlüsse der Katholiken in Wiedererwägung zu ziehen.